

# Politik gegen Natur

**Thema:** Genehmigungen von Windkraftanlagen

**G**enehmigungen von Windkraftanlagen am Waltersberg und in Breitenbach ein Menetekel...

Ob sich eine recht kleine Mehrheit der Bürger von Herfa auf Betreiben des ehemaligen Bürgermeisters vor zig Jahren – vermutlich vielfach in Unkenntnis über die Größe und deren Auswirkungen – mal positiv zu den Waltersberg-Anlagen ausgesprochen hat, oder nicht, spielt genauso wenig eine Rolle wie die ablehnende Stellungnahme der Gemeinde Breitenbach/H., gegen die auch dort noch kurz vor Weihnachten genehmigten Windkraftanlagen in ihrer Gemarkung.

Hier und an vielen anderen Stellen im Kreisgebiet geht es ganz alleine um die Umsetzung der Wiesbadener Koalitionszusagen der Union gegenüber der Partei Bündnis90/Die Grünen und den Partikularinteressen einer eng verbandelten Klientel. Wenn schon diese Koalition deren Interessen als vorrangig bewertet, so ist die Haltung der

SPD und Die Linke zu kritisieren, die gut beraten wären, als Korrektiv in Wiesbaden endlich die sozialen und ökologischen Auswirkungen zu hinterfragen. Das wäre gerade für diesen in Sonntagsreden oft als natur schön und damit für Wohnen und Leben attraktiv bezeichneten Landkreis hilfreich.

Als besonders kritikwürdig zu bezeichnen ist die Tatsache, dass die Landeskasse allein für die sieben Anlagen am Waltersberg einen saftigen sechsstelligen Betrag/p.a. kassieren wird und sich das Regierungspräsidium bei der Genehmigung auf ein Gutachten der Investoren verlässt, obwohl das Land Hessen neben den Oberen Naturschutzbehörden mit der Staatlichen Vogelschutzwarte für Hessen-Rheinland-Pfalz und Saarland in Frankfurt am Main Kompetenz vorhält, um die entgegenstehenden Fachbelange rechtssicher und seriös abarbeiten und prüfen zu lassen.

**Dieter Gothe**  
Bebra